Das Hochkreuz vor der Kapelle St. Brigida

Dieses aus Sandstein bestehende Kreuz vor der Kapelle ist in die „Jahre“ gekommen. Das heißt, Der Zahn der Zeit hat nicht nur an der Kapelle genagt auch das Hochkreuz war davon betroffen. Der aus Grauguss bestehende Korpus Christi war mit aus Eisen bestehenden Halterungen befestigt, die stark mit Rost befallen waren. Der Sandstein des Sockels sowie des Kreuzes wies zum Teil starke Schädigungen in Form von Absandungen, Schalen- sowie Schuppenbildungen auf. Schadensursache war hauptsächlich der schattige Standort und der damit verbundene biogene Bewuchs. Dies führte zu einer negativen Veränderung des Wasserhaushalts sowie zur Anlösung diverser gesteinsbildender Minerale durch Moose und Flechten. Der Anstrich des Korpus war verwittert, das Material korrodiert.

Zur Renovierung des Kreuzes wurde Dipl. Restauratorin Frau Silke Schaper beauftragt.

Die Baukosten beliefen sich auf insgesamt	4400,- €

Finanziert wurde diese Maßnahme durch:

Den Förderverein Kapelle St. Brigida in Ungedanken mit	1900,- €
Die „Kreissparkasse Schwalm-Eder“ mit	1500,- €
Die Gruppe der „Rassler“ in Ungedanken mit	1000,- €

Der Förderverein Kapelle St. Brigida in Ungedanken bedankt sich bei der „Kreissparkasse Schwalm-Eder“ und bei den „Rasslern“ für die Mitfinanzierung sowie bei allen Helfern, die dazu beigetragen haben, dass dieses Hochkreuz nun wieder in einen würdigen und standfesten Zustand versetzt wurde.

Bei einer symbolischen Übergabe am 16. Juni 2016 auf dem Büraberg betonte Herr Kaplan Kämpf die tiefe Bedeutung dieses Kreuzes. Es wurde im Jahr 1868 erbaut. Ermöglicht wurde dies damals durch eine großzügige Spende von der damaligen Lehrerin in Ungedanken Catharina von Rinteln.
Das Kreuz kann als die 15te Station des Kreuzweges auf dem Büraberg betrachtet werden. Auf dem Sockel ist der Bibelvers Joh. 11.25 eingelassen:
„Ich bin die Auferstehung und das Leben“
Damit trägt das Kreuz wesentlich zum Gesamtensemble auf dem Büraberg bei.

Bei der Übergabe waren anwesend:
Von li. nach rechts: Otto Martin (Förderverein), Ludwig Fölsch (Rassler), Erwin Stingl (Rassler), Dr. PeterTrosse (Förderverein), Kaplan Jürgen Kämpf, Wolfgang Josef (Förderverein), Alfred Matthäi (Förderverein), Jürgen Bubenhagen (Kreissparkasse) und Hannelore Mauritius (Förderverein)